



Rother TourenApp

Holen Sie sich unsere Wanderführer als App!



So funktioniert es:

- ➔ Kostenlose Rother App vom App Store bzw. Google Play Store laden
- ➔ Bis zu fünf vollwertige Beispieltouren aus jedem verfügbaren Guide unbegrenzt testen
- ➔ Bequem direkt aus der RotherApp oder über e-shop.rother.de (hier nur für Android) den gewünschten Guide komplett erwerben*

* je nach Guide 5,49-13,99 €

Laden im
App Store



ANDROID APP BEI
Google play

www.rother.de/app

↗ 1420 m | ↘ 1420 m | 19.6 km

8.30 h



Wolayersee und Rauchkofel, 2460 m

TOP

49

Ein prachtvoller See umbaut von geschichtsträchtigen Gipfeln

Der Wolayersee liegt im Grenzgebiet zwischen Kärnten und der italienischen Provinz Friaul-Julisch Venetien und die Wanderung dorthin weckt viele Erinnerungen an die Wirren des Ersten Weltkrieges. Sie hat aber auch für Naturliebhaber viel zu bieten: Im Natura-2000-Schutzgebiet Wolayersee konnten über 600 verschiedene Blütenpflanzen nachgewiesen werden. Zu geologisch sehr interessanten Felsformationen führt von der Wolayerseehütte der Geotrail (siehe Tipp).

Talort: Birnbaum, 947 m, im Lesachtal Postbusverbindung.

Ausgangspunkt: Hubertus-Kapelle, 1114 m. Zufahrt: 500 m westlich vom Ortszentrum Birnbaum (Tafel) hinab zur Gailschlucht und am Gegenhang hinauf in die Ortschaft Nostra (Kapelle), 1038 m. Von dort weitere 4 km ins Wolayer Tal zum Parkplatz, ca. 120 m südlich der Hubertus-Kapelle (Schranke).

Anforderungen: Durchgehender Fahrweg bis zur Wolayerseehütte, teilweise sind noch abkürzende Steigpassagen erhalten. Zum Rauchkofel an teils felsdurchsetzten Stellen Trittsicherheit erforderlich, mäBig schwierig, markiert,

bez. 438.

Einkehr: Obere Wolayeralm, 1709 m (geöffnet Anfang Juni bis 10. September, Getränke im Wassertrog, Bezahlung bei der Hütte). Wolayerseehütte, 1959 m (ÖAV-Sekt. Austria, geöffnet Mitte Juni bis Anfang Oktober, 24 Betten, 40 Lager, Tel. +43 720 346141, www.wolayerseehuetten-lesachtal.at).

Tipp: Lohnend ist auch der Geotrail, der als Rundweg von der Wolayerseehütte durch eine versteinerte Meereswelt mit Spuren von Korallen, Seelilien, Krebsen und urzeitlichen Tintenfischen führt, die hier vor ca. 400 Millionen Jahren existiert haben (2.30 Std.).

Wolayersee und gleichnamige Hütte begrenzt vom Biegengebirge.

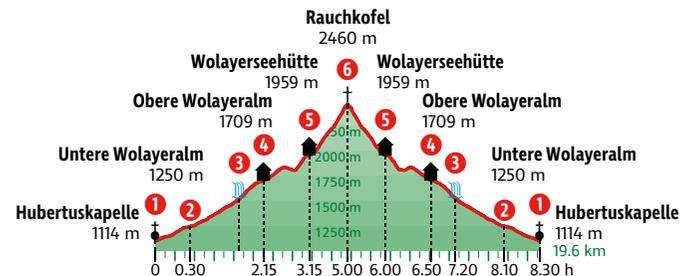




Die Obere Wolayeralm mit Seekopf (Monte Capolago), 2554 m.

Ab dem **Parkplatz 1** unmittelbar nach der 1916 eingeweihten Hubertuskapelle führt der Almweg (Fahrweg) leicht steigend vorbei an der unbewirtschafteten Unteren Wolayeralm **2** in den Talschluss, 30 Min. Während rechter Hand sich ein steinüberlagerter Erlenwald ausbreitet (Hochwasser Oktober 2018) beeindruckt links des Weges mächtige Buchen vor steilen Felswänden, die das Tal kulissenhaft umschließen. Dann am Weg in Serpentinaen mäßig steil aufwärts, wobei noch stückweise der alte Weg als Abkürzung dient. Im Bereich des **Hildenwasserfalls 3** überschreiten wir eine kleine Brücke und überwinden eine lärchenbewachsene Anhöhe mit anschließend flachem Wegverlauf zur **Oberen Wolayeralm 4**, 1709 m, 2.15 Std. Wiederum in Kehren einen Lärchenkamm aufwärts, ehe wir in einem begrünten Bergtrogl (Angerle) kurz etwas an Höhe einbüßen und dann den Schlusshang im Angesicht des Frauenhügels (Kriegerdenkmal, 1914–17) in sechs spitzen Wegkehren überwinden. Wir erreichen das Birnbaumer Törl unmittelbar vor der **Wolayersehütte 5**, 1 Std. Eindrucksvoll ragen die Seewarte, 2595 m, und der Seekopf, 2554 m, beidseitig des Wolayer Passes auf, während sich der Rauchkofel weniger auffällig nordöstlich der Hütte erhebt.

Zum Rauchkofel, verlassen wir die Hütte auf anfänglich dürrtigem Steig, der links am Rauchkofelboden vorbeilenkt, 15 Min. In Weiterem windet er



sich über kupertes Rasengelände mittelsteil aufwärts. In der oberen steileren Rasenflanke ist der Kehrensteig erdig und nähert sich einer Rasenspitze, unter der wir rechts haltend dem leicht felsdurchsetzten Rauchkofel zustreben. Zum Gipfelsteinmann auf dem **Rauchkofel 6** ist Trittsicherheit geboten, 1.45 Std. ab Wolayersehütte.

Der **Abstieg** erfolgt auf der Aufstiegsroute, gesamt 3.30 Std.

